



*Zunwol*

Von namenlosem Schmerze gebeugt, geben **Ignaz Deubler**, k. k. Oberpost-Kontrollor, **Josef Deubler**, Buchhändler, und die Schwestern **Florentine** und **Maria Michel** Nachricht von dem sie tief betrübenden Hinscheiden ihres innigstgeliebten, unvergeßlichen Onkels, des Herrn

## Karl Deubler,

städtischer Steueramts-Ober-Kontrollor i. P.,

welcher Dienstag, den 22. September 1914, um  $\frac{3}{4}$  Uhr nachmittags, nach langem, schmerzhaftem Leiden, versehen mit den heiligen Sterbe-Sakramenten, im 79. Lebensjahre, selig in dem Herrn entschlafen ist.

Die irdische Hülle des teuren Verblichenen wird Donnerstag, den 24. d. Mts., präz. 2 Uhr nachmittags, vom Trauerhause: VIII., Fuhrmannsgasse 7, in die Pfarrkirche zu Maria-Treu (P. P. Piaristen) in der Josefstadt getragen, daselbst feierlichst eingesegnet und sodann auf dem Zentral-Friedhofe im eigenen Grabe zur ewigen Ruhe bestattet.

Freitag, den 25. d. Mts., um  $\frac{1}{9}$  Uhr früh, wird in obgenannter Pfarrkirche eine heilige Messe zum Seelentrost des Verstorbenen gelesen.

Wien, am 22. September 1914.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.



H. Excellenz  
 Herrn Dr. Richard Weiskirchner  
 Bürgermeister der Haupt- und Residenzstadt Wien  
 I. Lichtentelsgasse  
 Wien

